

Fahrräder-Verloosung.

Bereits am 17. December kommen in der Königsberger Thiergarten-Lotterie 61 erfläufige Herren- u. Damen-Fahrräder, ferner 2039 Gold- und Silbergewinne i. W. a 10000, 5000, 2500, 1000 Mk. etc. zur Verloosung. Loose à 1 Mk., 11 Loose 10 Mk., Loosporto nach außerhalb 10 Pfg., Gewinnliste 20 Pfg. extra empf. die Generalagentur Leo Wolff, Königsberg i. Pr., sowie hier d. H. L. Hauptfleisch, E. Scheunemann, W. Delmann etc.

Mehl-Niederlage.

Es ist mir der Verkauf von Mühlenfabrikaten für Stolp und Umgegend von einer bedeutenden Wassermühle, welche hochfeines Fabrikat liefert, übertragen worden.

Die Backfähigkeit sämtlicher Mehle wird garantiert.

Die Preise sind die denkbar billigsten.

Weizenmehl 000 Diamanten-Mehl
(wird nur von dieser Mühle gemahlen),
der Centner Mark 14.

Weizenmehl 00 hochfein Centner Mark 13,
der Sack 2 Centner Mark 25,50.

Roggenmehl 0 sehr fein Centner Mark 11,25,
der Sack 2 Centner Mark 22.

Roggenmehl 01 Centner Mark 10,75,
der Sack 2 Centner Mark 21.

Sowie Futtermehl, Gerstschrot, Maisschrot, Roggenschrot und Kleie zu den billigsten Preisen.

Für Bäcker, Krüger, Wiederverkäufer bedeutend billigere Preise direct von der Bahn oder ab Lager

Stolp, Paradiesstr. 3,

Ludwig Udally.

Die Zeitung

„Stolper Post“

erscheint nachweislich täglich in

2310 Exemplaren

und ist deshalb als

= wirksames Inseratenblatt =

zu empfehlen, denn rechnet man auf jedes Exemplar auch nur 5 Leser so ergeben sich

11550 Leser.

Verlag der Zeitung „Stolper Post“.

Concertverein zu Stolp.

II. Abonnementsconcert

Donnerstag, den 1. December 1898, Abends 8 Uhr.

Das Meininger Quintett.

R. Mühlfeld (Clarinete). Brann Eldering (I. Violine)
Aug Funk (II Violine). Alfons Abbass (Viola).
Carl Plening (Cello).

Preise der Plätze.

1 Nummerirter Sitzplatz 2,50 Mark, Stehplatz 1 Mark, Galerie 0,75 Mark

Der Vorstand.

N. Simon junior

24. Markt 24.

empfeht

Doppel-Paletots	von 6 3/4 Mk. an.
Krimmer-Paletots	12 1/2 " "
Estimo-Paletots	15 " "
Joppen u. Jacketts	4 1/4 " "
Loden-Joppen	5 1/4 " "
Fantasia-Joppen	8 1/4 " "
Kaisermäntel	10 1/2 " "
Jackett-Anzüge	7 1/2 " "
Jackett-Anzüge gut. Qual.	13 " "
Jackett- u. Rockanzüge best. Qual.	18 " "

Anfertigung nach Maas

bei billigster Notierung.

Damen-Jacketts von 2,50 Mk. an bis 24 Mk.

Frauen-Mäntel mit abnehm. Pelzine von 14 3/4 Mk. an.

Fragen in allen Preislagen.

= Kleiderstoffe =

halte ganz besonders empfohlen.

N. Simon junior.

Haupt- und Schlussziehung

der

Weimar-Lotterie

vom 8.-14. December 1898.

Zur Verloosung kommen

8000 Gewinne i. W. v. 150.000 Mk.

dabei Hauptgewinne Werth 50.000 Mk., 10.000 Mk. u. s. w.

Preis des Looses 1 Mk. (Porto u. Gewinnliste 20 Pfg.)

Loose sind zu beziehen durch

F. W. Feige's Buchdruckerei,
Stolp i. Pom.

Trunksucht-Heilung.

Ihnen mittheilen, daß ich durch Ihr unschätzbliches Verfahren von meiner Leidenschaft geheilt worden bin. Ich habe gar keine Lust mehr zum Trinken, befinde mich dadurch viel besser als vorher und habe auch ein besseres Aussehen. Aus Dankbarkeit bin ich gerne bereit, dies Zeugnis zu veröffentlichen u. denjenigen, welche mich über meine Heilung befragen, Auskunft zu ertheilen. Meine Heilung wird Aufsehen erregen, daß ich als arger Trinker bekannt war. Es kennen mich gar viele Leute, u. wird man sich allgemein verwundern, daß ich nicht mehr trinke. Ich werde Ihr briefl. Trunksucht-Heilverfahren, das leicht mit oder ohne Wissen angewandt werden kann, überall wo ich hinkomme, empfehlen. Freischützengasse 11, Zürich III, den 28. Decbr 1897. Albert Bernli. Zur Beglaubigung vorstehender Unterschrift des H. Albert Bernli, Freischützengasse 11, dahier. Zürich III, den 28. December 1897. Der Stadtmann: Wolfensberger, Stellvert. Adresse: „Privatpoliklinik, Kirchstraße 406, Glarus“ (Schweiz).

Gothaer Lebens-Versicherungs-Bank.

Versicherungsbestand am 1. September 1898: 745 1/2 Millionen Mark. Bankfonds am 1. September 1898: 227 1/2 Millionen Mark. Dividende im Jahre 1898: 20 bis 126 % der Jahresnormalprämie — je nach dem Alter der Versicherung. Vertreter in Stolp: Max Kallenbach, Hospitalstr. 31.

Loos-Preis

1

Mark.

Die Haupt-Ziehung der Weimar-Lotterie

findet vom 8.-14. December d. Js. statt.

Es gelangen im Ganzen zur Verloosung

8000 Gewinne

dabei ein Hauptgewinn im Werthe von

50.000 Mark.

Die Loose werden auch als

gesetzlich geschützte

Postkarten mit Ansicht

(D. R. G. M. No. 87239)

herausgegeben, und kostet das Stück 1 Mark — 11 Stück für 10 Mark — (Porto und Gewinnliste 20 Pfg.)

Loos-Postkarten und Loose sind allerorts in den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen zu haben, auch zu beziehen durch den

Vorstand der Ständigen Ausstellung in Weimar, und hierorts in F. W. Feiges Buchdruckerei.

Hauptgewinn Werth: 50000 Mk.

Wer Stelle sucht, verlange unsere „Allgemeine Balangen-Liste“.

W. Girsch, Verlag Waanbeim.

Weihnachts-

Stollen-Versand.

Die berühmten Leipziger

Christstollen

beliebtes hochfeines Weihnachtsgebäck, (Mandelstollen und Rosinenstollen), à Stück je nach Qualität: 1,50, 2.-, 2,50, 3.-, 4.-, 5.- u. 6 Mk. versendet gegen Voreinsendung oder unter Nachnahme

Alfred Hartmann, Leipzig, Albertstrasse.

Ich bitte, Bestellungen gef. schon jetzt aufzugeben, mit der Angabe, wann die Zusendung erwünscht ist, — da ich bei zu später Bestellung für rechtzeitige Lieferung sam Weihnachtsfest ev nicht garant. kann.

Hierzu eine Beilage

Deutschland.

Berlin, 29. November 1898.

— Laut telegraphischer Meldung an das Ober-Commando der Marine ist „Kaiserin Augusta“, Commandant Capitän zur See Gülich, am 27. November in Hongkong angekommen.

Stadt. Kreis. Provinz.

Der Abdruck aller, durch Correspondenzzeichen als Originalartikel gekennzeichneten Berichte ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet. D. Neb. Stolp, 30. November 1898.

— Eine Versammlung von Industriellen aus Pommern, Posen, Ostpreußen und Westpreußen zwecks Begründung eines Verbandes ostdeutscher Industriellen ist für den 10. December nach Danzig einberufen worden. Der Aufruf trägt zwanzig Unterschriften von angesehenen Industriefirmen.

— **E r n e n n u n g e n.** Es wurden ernannt: Privatdocent Dr. Körte an der Universität Bonn zum außerordentlichen Professor der klassischen Philologie an der Universität Greifswald; Oberlehrer Ebeling an der Ritterakademie in Brandenburg zum Oberlehrer am Gymnasium in Stralsund; Oberlehrer Dr. Kaufke am Gymnasium in Neustettin zum Oberlehrer am Gymnasium zu Kolberg.

— Die alten und jungen Burschenschaftler der Provinz Pommern geben sich am 3. und 4. December in Stettin ein Rendez-vous.

Laueburg, 28. November. [Ein Unglücksfall] ereignete sich am Sonnabend in der Priesterschen Bärholzfabrik. Dort war der jugendliche Arbeiter Sielaff mit dem Reinigen eines Dampfessels beschäftigt und hatte sich hierbei einen Paraffinsack umgehängt. Dieser muß nun wohl der zur Beleuchtung des Kessels dienenden Lampe zu nahe gekommen sein, so daß der von Paraffin durchzogene Stoff Feuer fing und den S. sofort in Flammen hüllte. Der Bedauernswerthe wurde schnell aus dem Kessel herausgezogen und, da er zahlreiche entsetzliche Brandwunden davongetragen hatte, in das Johanniter-Krankenhaus gebracht; doch wird an seinem Auskommen gezweifelt.

Rösslin, 29. November. [Entsprungen.] Gestern Nachmittag 6 Uhr ist der Strafgefangene, frühere Zwangszügling Wilhelm Ludwig, der kürzlich wegen schweren Diebstahls zu 2 Jahren Gefängnis verurtheilt wurde, aus dem hiesigen Bezirksgefängnisse entsprungen.

Stettin, 28. November. [Das 150jährige Bestehen] feierte gestern die Fleischergefellens-Bruderschaft. Im Eiseller-Restaurant versammelten sich Mittags die Mitglieder. Sie marschirten von hier aus unter Vorantritt einer 25 Mann starken Musikkapelle zunächst nach der Wohnung des Obermeisters der Innung I, Herrn Kupnow, in der Kleinen Wollweberstraße, nahmen ihre Fahne in Empfang und begaben sich durch die Moltke-, Kronprinzen- und Falkenwalderstraße nach den Germania-Sälen. Hier wurde Aufstellung genommen. Herr Kupnow begrüßte die etwa 300 Mann starke Festgesellschaft, zu welcher sich auch Gäste aus Greifenhagen eingefunden hatten, in einer kurzen Ansprache. Dann fanden ein Concert und Vorträge statt. Fräulein Kupnow sprach einen Prolog. Bei der folgenden Festtafel brachte Herr Kupnow das Kaiserhoch aus, während der Obermeister der Innung II, Herr Vorst, auf die Gesellen-Bruderschaft toastete. Der Geselle Paris, sprach den Innungen den Dank für die gespendeten 150 M. und die Bierpenden aus. Ein Tanzergnügen schloß die Festlichkeit.

Büchertisch.

— **S a m m l u n g k a u f m ä n n i s c h e r R e c h t s b ü c h e r**, herausgegeben von der „Handels-Akademie Leipzig“ (Dr. jur. Ludwig Hubert). I. Buch: Was der Kaufmann vom bürgerlichen Gesetzbuch wissen muß. Die für den Kaufmann und Gewerbetreibenden kennenswerthesten Bestimmungen des neuen bürgerlichen Rechts. In systematischem Abriss zusammengestellt von C. Gad. Oktav — Gebunden — Preis: M. 2,75. Verlag der Handels-Akademie Leipzig.

Es ist nur mit Freuden zu begrüßen, wenn in unserer Zeit, zu welcher Rechtskenntnis und Rechtspflege dem Verständnis des nicht juristisch gebildeten Volkes arg entzweigt sind, Bestrebungen sich geltend machen, die dahin zielen, beides dem Laien wieder zum Verständnis zu bringen. Diesen Zweck verfolgen — vornehmlich zu Gunsten des Kaufmannstandes — die oben angezeigten neuen kaufmännischen Rechtsbücher.

Nachdem der große Wurf gelungen, nämlich das neue bürgerliche Gesetzbuch und das neue deutsche Handelsgesetzbuch in Deutschland allgemein Annahme durch die gesetzgebenden Faktoren gefunden haben, ist es Pflicht jedes Kauf- und Geschäftsmannes, wie auch der Lehrer für kaufmännische Fächer u. s. w., sich mit den neuen gesetzlichen Bestimmungen bekannt zu machen. Durch Gegenüberstellung dessen, was nach Handelsgesetz und bür-

gerlichem Recht bisher galt und was künftig gelten wird, kann die Aneignung des neuen Stoffes zweifellos am leichtesten herbeigeführt werden. Dieser Aufgabe unterzieht sich die obengenannte Schrift in dankenswerther Weise.

Der knappe und doch erschöpfende Ausdruck, wodurch sich dieselbe auszeichnet, die stetigen Hinweise auf die Praxis, die fortlaufenden gegenseitigen Beziehungen auf das neue bürgerliche Gesetz und das neue Handelsgesetz sowie auf andere, für den Handel wichtige neuere Gesetze lassen diese Schrift als erschlaffige ihrer Art und als eine hochwillkommene Gabe auf dem Büchermarkt erscheinen. So giebt in geradezu vollendeter Form die Brücke für den Uebergang aus der Zeit des alten Rechts in die des neuen; eine allseitige Verbreitung derselben ist daher aufs wärmste zu wünschen und sicher zu erwarten.

Oberlehrer Dr. E. Gleisberg (Wien).

Allerlei.

— Ein deutscher Einjährig-Freiwilliger soll, wie in Berliner Blättern erzählt wird, seit dem Kriege 1870/71, in französischer Kriegsgefangenschaft leben, und zwar in Algier. Diese merkwürdige Nachricht hat dem Bezirkskommando in Landsberg a. W. ein Fremdenlegionär gebracht, der vor wenigen Tagen als Deserteur zurückgekehrt ist. Der bei seinem Bruder, dem Schlächtermeister F. beschäftigt gewesene Richard Fischer ging vor fünf Jahren nach Frankreich und ließ sich zum Eintritt in die Fremdenlegion verleiten. Er kam nach Saïda und ertrug 4 $\frac{1}{2}$ Jahre hindurch die fürchterlichen Strapazen. Dann faßte er mit einem Landsmann den Plan, nach der etwa 150 Kilometer entfernten marokkanischen Grenze zu fliehen. Das gelang ihnen. In Melitta nahm ein Schiff die zu Skeletten Abgemagerten nach Malaga mit, und von da aus kamen sie nach Hamburg und schließlich nach Landsberg. Hier theilte F. dem Bezirkskommando mit, daß in Saïda in einem Thurm, dessen Lage er auf einem gefertigten Plane der Befestigungen genau angab, noch ein deutscher Kriegsgefangener von 1870/71 eingesperrt gehalten werde. Zu seiner Befreiung sollen die geeigneten Schritte jetzt unternommen sein.

— **Ocularium** Die meisten Brillenträger begnügen sich, ihre Brille in irgend einem optischen Laden auszusuchen, und nur bei besonderen Fällen wurde die Hilfe eines Arztes zu dem Zweck in Anspruch genommen. In Berlin ist nun am Montag ein neues Institut, „Ocularium“, eröffnet worden, in dem ein Augenglas erst nach sorgfältiger, kostenloser Prüfung der Augen durch einen Arzt verkauft wird.

— Hermann Sudermann hält sich zur Kur bei Prof. Laube in Würzburg auf.

Paris, 26. November. Große Sensation erregt die Verhaftung der Frau Bianchini, der Gattin des berühmten Decorationsmalers der Großen Oper, unter dem Verdachte der Vergiftung ihres Gatten. Bianchini liegt todtkrank darnieder. Es steht ein gewaltiger Scandal bevor.

Marktberichte.

Getreidepreisnotirungsstelle der Landwirthschaftskammer für die Provinz Pommern.

Am 29. November 1898 wurden gezahlt in nachstehenden Bezirken:

Stolp: Weizen 168—172, Roggen 138—145, Gerste —, Hafer 124—129, Kartoffeln 34—48 M.

Neustettin: Weizen 170, Roggen 137, Gerste 128 $\frac{1}{2}$, Hafer 138, Kartoffeln 30 M.

Kolberg: Weizen 160—168, Roggen 140—147, Gerste 140 bis 145, Hafer 122—130, Kartoffeln 34—44 M.

Raugarb: Weizen 165, Roggen 137 $\frac{1}{2}$ —145, Gerste 128 $\frac{1}{2}$ —135 $\frac{1}{2}$, Hafer 124—128, Kartoffeln 28—40 M.

Stettin: Weizen 160—164, Roggen 142—146, Gerste 150—151 $\frac{1}{2}$, Hafer 126—133, Kartoffeln 28—30 M.

Anklam: Weizen 158—172, Roggen 142—152, Gerste 130—150, Hafer 126—131, Kartoffeln 32—36 M.

Stralsund: Weizen 160—162, Roggen 140—142, Gerste 140—146, Hafer 127—137, Kartoffeln 40 M.

Platz Stettin nach Ermittlung: Weizen 164, Roggen 146, Gerste 150, Hafer 133 M.

Platz Anklam Weizen 160, Roggen 144, Gerste 145, Hafer 131, Kartoffeln — M.

Platz Greifswald: Weizen 158, Roggen 142, Gerste —, Hafer 126 M.

Platz Danzig: Weizen 152—168, Roggen 145—148, Gerste 145, Hafer 123—128 $\frac{1}{2}$ M.

Platz Berlin nach Ermittlung: Weizen 171, Roggen 151 $\frac{1}{2}$, Hafer 152 Markt.

Weltmarktpreise.

Es wurden gezahlt loco Berlin in Markt per Tonne incl. Fracht, Zoll und Spesen in Newyork Weizen 181,00, Liverpool Weizen 183,25, Odessa Weizen 174,25, Riga Weizen 183,75, Newyork Roggen 159,50, Odessa Roggen 157,00, Riga Roggen 157,00 Markt.

Verantwortlicher Redacteur für den politischen und nicht politischen Theil:

Max Feige in Stolp.

Verantwortlich für den Inseratentheil: Franz Faust in Stolp.

Druck und Verlag von F. M. Feige's Buchdruckerei in Stolp.

Hier
man
wege
die
tr
Hof
Sch
die
müß

, alle
dene
auch
Bede
lant
äter
lang
folge

Part
lann
d. h
auf
verb
wie
Soj
bit
nurg
Best
unzu
heili
der
legt
Wie
die
lofess
dent
zu I
Leut
Ram
demo
Fällt
beob
nünf
mene
sind,
wieg

Spä
Stac
nicht
uns
tage
im
hin

drüb
befal
neu
fahr
zur
blid
verfi
gela
liche